Inhaltsverzeichnis

Vorwort zur Neuauflage	xiii
Vorwort des Autors	xix
I Der Vatikan und der italienische Faschismus	1
Vorgeschichte	2
Beginn der Zusammenarbeit von Vatikan und Faschismus	6
Der erste Dienst	10
Die Lateranverträge	13
Die Reaktion der Nazis auf die »Versöhnung« mit den Faschisten	18
Der Abessinienkrieg – mit päpstlicher Billigung und voller Unterstützung des hohen italienischen Klerus	21
Fast der gesamte italienische Episkopat unterstützte den faschistischen Raubüberfall »Ave Maria«	24
II Der Vatikan und der spanische Bürgerkrieg	30
Die Ursachen	31
Von der Gründung der Republik bis zum Ausbruch des Krieges	35
Hitlerdeutschland und Italien verhalfen den katholischen Rebellen zum Sieg	40
Der »teure Sohn« des Papstes ein anhänglicher Freund Hitlers	43
Die Hilfe Rußlands für die Republik	45
Vom »christlichen« Kreuzzug gegen die »gottlosen Roten«	46
Die Verbrechen der Republikaner und die Märtyrerlegende der Kirche	52
Die Verbrechen der Franco-Rebellen	56
Franco und der Vatikan	59
»Ein Friede in Ordnung, in Ehre, in Wohlfahrt« (Papst Pius XII.)	64
III Der Vatikan und Hitlerdeutschland	67
Der Nationalsozialismus gelangt zur Macht	68
Der Katholik Franz von Papen	68
Das Ermächtigungsgesetz	72

Theodor Heuß und Hitler	73
Der Katholik Adenauer	74
Auf kirchliche Weisung liquidierten sich die katholischen Parteien selber	75
Das Konkordat mit Hitlerdeutschland	76
Weil der Vatikan es wollte, riefen 1933 alle deutschen Bischöfe zur Zusammenarbeit mit Hitler auf	82
Auch führende katholische Theologen unterstützten Hitler	88
Der angebliche Sündenbock: der deutsche »Milieukatholizismus«	92
Niemals protestierten die deutschen Bischöfe unter Hitler gegen ihn und sein System	94
Die deutschen katholischen Märtyrer unter Hitler zeugen gegen die Kirche . . .	97
Der »Löwe von Münster«	100
Bis in die letzten Jahre des Zweiten Weltkrieges unterstützten die deutschen (und seit 1938 auch die österreichischen) katholischen Bischöfe mit zunehmender Intensität einen der größten Verbrecher der Weltgeschichte	104
Bischof Galen autorisiert den »Fahneid« auf Hitler	112
Während des Krieges unterstützten die deutschen Bischöfe Hitler noch intensiver	115
Der wendige Kardinal Faulhaber (oder: wie überlebt man zweitausend Jahre?) .	121
Prälat Neuhäuslers Resümee	126
Auch die deutsche katholische Presse verwandte sich für Hitlers Krieg	127
Seitenblick auf die deutsche Evangelische Kirche im Hitlerreich	129
IV Der Vatikan und der Zweite Weltkrieg	134
Was wollte Pacelli?	135
Der deutsche Überfall auf die Tschechoslowakei	137
Danzig	142
Der deutsche Überfall auf Polen	143
Die »Friedensbemühungen« des Papstes und der Eintritt Italiens in den Krieg .	146
Der deutsche Überfall auf Norwegen und die Besetzung der Niederlande, Belgiens und Frankreichs	150
Engerer Anschluß an den siegreichen Führer	153
Der deutsche Überfall auf die Sowjetunion	154
Die päpstliche Politik in den letzten Jahren des Krieges	159
Der Umschwung der katholischen Kirche nach der Niederlage Deutschlands . .	162
Schutz und Schirm der Faschisten bis zuletzt	164
V Der Vatikan und die Kroatengreuel	166
Papsttum und Balkan bis zum Ersten Weltkrieg	167
Die Drohung Pacellis	170
Papstsegen für Verbrecher	172

»... weitere Arbeit«	174
Sogar die Deutschen protestierten	178
KZ und Caritas	179
Die Taten der Ustaschen waren Taten der Kirche	181
Allen voran die Franziskaner	183
Auch der Primas der kroatischen Katholiken, Erzbischof Dr. Stepinac, unterstützte die Mörder	185
Der blutdürstigste Verbrecher aller Satellitenländer wurde bis zuletzt von der katholischen Kirche geschützt und gesegnet	188
Wußte der Papst nichts?	189
Anhang	195
Die Diskussion über Karlheinz Deschners kritische Kirchengeschichte ›Abermals krähte der Hahn‹ in ›Die Tat‹, Zürich	195
›Abermals krähte der Hahn‹ im Urteil von Theologen	211
›Abermals krähte der Hahn‹ im Urteil von Freidenkern und Freireligiösen	214
Weitere Urteile	215
Nachwort	218
Benutzte Literatur	223